



Asante e.V.

Verein zur Förderung von Schulkindern in Tiwi-Kenia

**Liebe Mitglieder, liebe Pateneltern,
liebe Förderer und Gönner,
liebe Aktiven der Arbeitskreise,**

**Geschäftsstelle und
Postanschrift:**

**Asante e.V.
Heideweg 1
D-95447 Bayreuth**

Tel.: 0160 –6504957

info@asante-ev.de
www.asante-ev.org

der jährliche Weihnachtsbrief an Sie soll auf den Weg gebracht werden. Es ist Ende November und 30 Grad, es ist schwierig eine Vorweihnachtsstimmung zu empfinden. Weihnachten wird es in Kenia nicht kühler sein, im Gegenteil. Die Wachskerzen werden sich beugen, elektrischer Weihnachtsschmuck hängt von der Verfügbarkeit des Stromes ab. Weihnachten findet in Kenia in den Kirchen statt. Dort wird gesungen, gebetet und nach Abschluss des Gottesdienstes gemeinsam gegessen. Weihnachten ist hier Licht und Fröhlichkeit.

Ich blicke mit Ihnen zurück auf dieses erfolgreiche Asante e.V. Jahr 2013, für das ich Ihnen allen von Herzen danken möchte. Ihre großzügige finanzielle Unterstützung, Ihre liebevolle Anteilnahme am Weg Ihrer Patenkinder, Ihre Unterstützung der 60 Häklerin im Frauenprojekt durch den Kauf ihrer Produkte – es hat die Gemeinde Tiwi verändert. Keine heranwachsenden Jungen hungern mehr am Straßenrand – sie sind in den Schulen. 107 Waisenkinder (Voll- und Halbwaisen) lieben den Schulbesuch. Die Omas, Tanten, Opas, Schwestern und Brüder, die die Kinder ihrer Verstorbenen aufgenommen haben identifizieren sich mit Asante e.V., mit der Hilfe, die sie in Nahrungsmitteln und auch Geldspenden erhalten. „Asante ni mradi wetu“ (Asante ist unser Projekt), so empfinden sie es.

Es ist nicht nur die finanzielle Unterstützung, die sie seit Jahren erhalten, es ist auch die Weise, mit der sie bei uns am Gartentor willkommen geheißen werden. Ihre Bitten, ihre Hilferufe werden angehört, immer, und danach entscheide ich mit unseren Sachbearbeitern gemeinsam, ob und wie wir helfen können. Es war in den Anfangsjahren mühsam, qualifiziertes Personal zu finden. Qualifiziert in der Weise, dass nicht nur Wissen, sondern auch Hingabe an die Arbeit, die zu tun ist, den Berufsalltag prägt. Es war fremd für unser lokales Personal, auf Nöte anderer Menschen einzugehen – zu nahe noch war ihr eigenes von Armut geprägtes Leben auf der ständigen Suche nach Essen für sich und ihre Kinder.

Heute ist unser Personal ein Team geworden, das miteinander diskutiert, das sich unterstützt, das stolz und glücklich ist über den Erfolg, den unsere Hilfsprojekte zeigen, da sie ja daran beteiligt sind. Sie unterstützen sich gegenseitig, denn sie müssen dem Druck ihrer Mitmenschen am Gartentor und auch in ihrem Zuhause standhalten: „ Wir brauchen Hilfe.“

1. Vorsitzende
Dr. Angelika Mietzner

2. Vorsitzende
Johanna Schirdewahn

Schatzmeisterin
Kerstin Mück

Ehrevorsitzende
Christine Rottland

Bankverbindung
Asante e.V.
Sparkasse Bayreuth

BLZ 773 501 10
Konto Nr. 20564530

IBAN: DE34 7735 0110
0020 5645 30

BIC: BYLADEM1SBT

Ich möchte Ihnen unser Personal vorstellen:



Dr. Pakia, Director



Mark Bowen, Manager



Japheth, Buchhalter



Halima Chiliko, Sekretärin



Mwanamisi Hussein, Sekr.



Moses Rotich, Koordinator



Alex Reuben, Gärtner



Mama Nato, Reinigungskraft



Abdalla Pepo, Busfahrer



Nusu, Busfahrer



Joseph, Nachtwächter



Jones, Nachtwächter

Außerdem: Steven Kipkore, Gate Man (verantwortlich für unsere Tore).

Sie sehen, liebe Freunde, wir sind ein großes Unternehmen geworden. Und außer unserem Direktor Dr. Pakia hatte vorher kaum ein Mitglied unseres Personals die Chance, einer Arbeitsbeschäftigung nachzugehen.

Frühstücksbrei, die tägliche Freude und Förderung von 2000 Schulkindern im Jahr 2013

Wenn ich mit Gästen aus Deutschland die Schulen besuche, in denen täglich der Frühstücksbrei von uns ausgegeben wird, freue ich mich über die Selbstverständlichkeit der Schulkinder über ihr Frühstück. Es gehört nach so vielen Jahren Frühstücksgabe durch Asante e.V. genau so zu ihrem Schulalltag wie die Schulbücher. Dies, liebe Freunde, haben Sie mit ihren Spenden bewirkt. Sie haben ermöglicht, dass wir im Jahr 2013 etwa 2000 Schulkindern täglich ein Frühstück geben konnten und hierdurch auch Konzentration für den Schultag erreichten. Es kommen zu viele Kinder ohne Frühstück in die Schule, daran wird sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern, so wie sich Kenia entwickelt. In unserer

Kristina Academy erlebe ich aber täglich, wie die Kinder zum Frühstück in den Speisesaal stürmen. Der Weg zum Mittagessen ist wesentlich disziplinierter.



Anfang August wurde unsere Sachbearbeiterin für die Schulspeisung, Terry Probst, schwer krank. Es war sehr schwierig für Halima, die diese Aufgabe übernehmen musste, Terry zu ersetzen. Es ist eine organisatorische Herausforderung, für so viele Kinder alle Zutaten immer rechtzeitig zu erhalten und sie rechtzeitig auf den Tisch zu bringen. Teile des Essens werden

in Ukunda gekauft, anderes wird aus Mombasa angeliefert, und wenn es gar nicht klappt sucht man in Tiwi an den Verkaufsständen. Die Tatsache, dass wir immer noch alles bekommen was wir wollen (und auch schlechte Qualität sofort umtauschen können) verdanken wir unserer guten Zahlungsmoral.

Bitte helfen Sie 2000 Kindern, auch im Jahr 2014 wieder ein gesichertes Frühstück zu bekommen. Es sind nur Centbeträge pro Tasse, die ein Kind morgens sättigen. Doch wir benötigen diese Cents täglich für 2000 Kinder und bezahlen insgesamt 13 Köchinnen.

Wenn Sie den Kindern zu einem Frühstück verhelfen wollen, bitten wir um Ihre Spende mit dem Vermerk: Uji 2014. Danke.

Ein weiterer großer Posten für Asante e.V. ist das tägliche nahrhafte Mittagessen von ca. 500 Schulkindern in der Tiwi Redeemed Academy (ca. 280 Schüler und Schülerinnen im Jahr 2014) und der Kristina Academy (ca. 240 Schulkinder im Jahr 2014). Zusammen mit dem Uji gehört das Mittagessen zu einer guten Schulausbildung, ohne dies wären viele unserer Schulkinder nicht lern- und leistungsfähig. Für das Jahr 2013 ist zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Briefes die Ausgabenberechnung noch nicht beendet. Ich darf Ihnen jedoch einen Etwa-Betrag nennen, den wir pro Monat benötigen, um unseren etwa 500 Schulkindern Schulspeisung zu bieten: EUR 2,700. Hier helfen unsere Engel – doch sie alleine schaffen das nicht. Wir bitten um Ihre Spende mit dem Vermerk. Schulspeisung 2014. Danke.

Waisenkinder- (Halbwaisenkinder) -hilfe, hier die Nahrungsmittelhilfe

Unsere momentan 107 Waisenkinder werden von Asante e.V. nicht nur in der Schule, sondern auch zuhause unterstützt. Ihre Angehörigen erhalten für sie Nahrungsmittelhilfe, manches Mal auch Geldbeträge. Das ermöglicht den Kindern ein festes Leben bei der Person, die für das Waisenkind die Nahrungsmittel erhält. Doch es gibt Halbwaisen, die noch nicht vermittelt werden konnten. Ihre Schulausbildung hat Asante e.V. zwar übernommen, ihre Mütter oder Omas bekommen aber noch keine Nahrungsmittelhilfe, weil Asante e.V. hierzu die Gelder fehlen. Diese Kinder sind glücklich in der Schule, doch nicht glücklich zuhause. Die beiden folgenden Beispiele mögen Ihnen das aufzeigen.

Abdullatifs Vater verstarb vor wenigen Jahren, die Mutter ist inzwischen schwer krank. Der Junge bekam monatelang kaum Essen zuhause, die Mutter war unfähig, das Essen für sich und ihren Sohn zu suchen. Abullatif wurde immer schweigender in der Schule – und nahm sich dann ein Herz. Er bat mich auf dem Schulhof um Arbeit für seine Mutter, damit sie beide zuhause essen könnten.

Adam lebt mit seiner Mutter alleine. Die Mutter ist seit 3 Jahren auf Suche nach Arbeit, sie nimmt jegliche Arbeit an, Hauptsache sie kann die Miete für den Raum für sich und ihren Sohn zahlen und genügend Essen besorgen. Doch das klappt oft tagelang nicht. An einem Morgen hat mich auch Adam auf dem Schulhof um Arbeit für seine Mama gebeten: Kannst Du meine Mutter nicht einstellen? Wir haben Hunger.

Es sind inzwischen nicht nur die Mütter, die mich bitten, es sind auch die hungernden Kinder, die Hilfe suchen für sich und ihre Mütter. Ohne Frühstück, ohne Mittagessen in der Schule – wie würden die Kinder aufwachsen?

Gerne würde ich diese alleinerziehenden Mütter ins Waisenprogramm nehmen, damit sie wenigstens Nahrungsmittelhilfe bekommen. Doch hierfür brauche ich Ihre Hilfe. Das Waisenkinder Program kalkuliert mit einem jährlichen Patenschaftsbeitrag von EUR 50 für die Nahrungsmittelvergabe. Das sind etwa 4 Euro im Monat – Asante e.V. gibt monatlich etwa 4 Euro dazu. Etwa 20 alleinerziehende Mütter in Kristina bräuchten dringend Nahrungsmittelhilfe – ohne Ihre Hilfe ist uns das leider nicht möglich.

Wenn Sie dabei helfen wollen, weitere 20 bedürftige Kinder, die mit ihren alleinerziehenden arbeitslosen Müttern leben, ins Waisenkinderprogramm aufzunehmen, bitte ich hier um ihre Spende. Sie helfen einem Kind und seiner Mutter mit monatlich EUR 8,00. Bitte vermerken Sie in Ihrer Spende: Nahrungsmittelhilfe für eine Familie.

Tiwi Primary School Mapriva

Tiwi Primary School wäre ohne die Hilfe von Asante e.V. weiterhin das, was sie vor unserem ersten Besuch im Jahr 2001 war: Eine Schule für 700 Kinder, die alle am Boden sitzend unterrichtet werden und gelegentlich dabei umfallen und einschlafen, ohne dass die Lehrkraft dies bei dem Gedränge im Klassenraum bemerkt. Im Laufe von 10 Jahren hat Asante e.V. dies durch viele Schulbänke, die Sie gespendet haben, verändern können. Sie haben es ermöglicht, für etwa 400 Schulkinder eine Schulbank



bereitzustellen. Den „großen Rest“ erhalten die Kinder jetzt dank einer großzügigen Spende, die diese staatliche Grundschule weiter verbessern wird. Auch der Kindergarten wird profitieren. Es war uns Dank Ihrer Spenden möglich, einen der drei Kindergartenräume mit Tisch und Bänken auszustatten, die beiden weiteren Kindergartenräume werden nun endlich auch möbliert.

Wir haben die Wasserpumpe reparieren lassen, sie war monatelang außer Betrieb, weil das Geld für Reparatur fehlte. Wir haben 4 breite Eisentüren in den Klassenräumen anbringen lassen, auch um unsere wunderschönen neuen Schulbänke vor nächtlichen Besuchern zu sichern. Wir haben den ca. 90 „candidates“ (SchulabgängerInnen 2013) während ihrer Abschlussexamen gutes Mittagessen gegeben, damit sie die harten Prüfungen gut bestehen. Tiwi Primary unterrichtet fast ausschließlich Schulkinder aus Familien, deren tägliches Einkommen sich an der Armutsgrenze ansiedelt. Unser Engagement in dieser Staatlichen Grundschule hilft den Kindern, doch es ermutigt auch die Lehrkräfte.

Wir planen, im Schuljahr 2014 eine Hilfslehrkraft für diese Grundschule zu ermöglichen, damit Klassen mit bis zu 80, 90 Schülern geteilt werden können.

Wenn Sie dabei helfen wollen, aus einer übervollen Schulklasse zwei Klassen zu machen, und dadurch den Schulunterricht wesentlich verbessern helfen, bitten wir um Ihre Spende mit dem Vermerk: Schulhilfe Tiwi Primary. Danke.

Das Hilfe-zur-Selbsthilfe-Frauenprojekt „Engel für Afrika“

Das Hilfe zur Selbsthilfe Frauenprojekt „Engel für Afrika“ sucht in Kenia seinesgleichen – inzwischen haben 60 Frauen ein regelmäßiges Einkommen. Im Namen aller Frauen möchte ich Ihnen danken. Sie sind es, die den Erfolg dieses Selbsthilfeprojektes garantieren: 60 Frauen verändern sich kontinuierlich – in ihrer Gesundheit, im Aussehen, in ihrem Selbstbewusstsein. Und diese Frauen verändern ihre Kinder. Es sind genau 200 Kinder, denen die Mütter ein Leben ohne Hunger, ein Leben mit Schulbildung, ermöglichen können. Viele dieser Kinder haben Pateneltern in Deutschland, das hilft unseren häkelnden Müttern. Doch unsere Häklerin verwenden ihren Lohn, um auch die Kinder, die nicht durch eine Patenschaft aus Deutschland abgefangen sind, einzuschulen, sie auch im Gymnasium auszubilden. Sie sparen sich das von ihrem Lohn ab. Ich darf nicht sagen: von ihrem kargen Lohn, denn die Mütter entscheiden selbst über die Höhe ihres monatlichen Einkommens. Wenn sie morgens um 8 zur Arbeit kommen und um 16 Uhr nachhause gehen, und gute Engel häkeln, dann erhalten sie einen Monatslohn von bis zu 80 Euro – Kindergärtnerinnen erreichen diesen Lohn nicht, und es gibt auch genügend Grundschullehrer die unter diesem Monatslohn arbeiten müssen.



Was dieses Frauenprojekt auch bewirkte: **13** Frauen, die es in ihren Großfamilien besonders schwer hatten, die unerwünscht waren mit ihren Kindern, bekamen im Laufe der letzten 10 Jahre ein Haus gebaut auf eigenem Grund und Boden. Unsere 14. Häklerin wird im Januar in ihr neues wunderschönes Haus einziehen, zusammen mit ihren vier Kindern. Die Aussicht auf diese Lebensveränderung hat aus der jungen, resignierten, alleinerziehenden Mutter eine Frau gemacht, die wieder lacht.

Das Engelprojekt hilft beim Hausbau mit ca. 90 % Kostenübernahme (Grundstück plus Hausbau), die restlichen ca. 10 % zahlt die Häklerin durch ihren Lohn zurück – in der Regel dauert diese Rückzahlung 2 Jahre. Freude ist eingekehrt bei den Frauen.

Nothilfe

Asante e.V. ist Anlaufstelle geworden für verzweifelte Mütter aus Tiwi, die Hilfe brauchen für ihre schwer kranken und chronisch kranken Kinder.

Eine wirksame medizinische Behandlung der geförderten doch kranken Kinder benötigt finanziell mehr, als durch den Patenschaftsbeitrag gedeckt ist. Wir sind schon lange bemüht, diesen Kindern zu helfen, und es hat gedauert, bis wir einen Arzt gefunden haben, der den Kindern wirkungsvoll weiterhelfen kann. Weiterhelfen durch viele Labortests, die in Nairobi ausgewertet werden, in schwierigsten Fällen auch nach Südafrika gehen, weiterhelfen durch Überweisung an den benötigten Spezialisten in Mombasa oder auch Nairobi. Er kontaktiert die Fachärzte selbst und weist uns an.

HALIMA NGONI



Halima Ngoni bei der Graduation Ceremony der Kristina Academy

Halima wird von Asante e.V. seit nunmehr 3 Jahren unterstützt, auch Dank schon eingegangener Spenden. Sie bekam mehrfach Stützschuhe angefertigt mit Schienen bis zu den Knien, sie bekam einen neuen und größeren Rollstuhl, sie erhielt Geländer an unserer Schule für Laufübungen, sie erhält Massagen, sie benötigt Windeln, da sie die Blase nicht kontrollieren kann. Wir müssen in der Schule alle Aktivitäten, die Halima helfen können, durchführen, die Eltern sind dazu nicht in der Lage. Ich danke Ihnen für die eingehenden Spenden – sie helfen Halima, die inzwischen eine wache und gute Schülerin geworden ist.

PATANI SALIM

Patani's Krankengeschichte begann vor etwas mehr als 3 Jahren. Immer häufiger blieb sie dem Unterricht fern, Gespräche mit den Eltern ergaben keine Krankheitsgeschichte, fast wollten wir alle meinen, dass Patani keine Lust mehr auf Schule hat. Doch Patani war bis dahin eine fröhliche und sehr gute Schülerin gewesen. Weshalb die Veränderung? Im Laufe der Jahre wurde Patani da und dort untersucht, Bluttests gemacht, doch alle Untersuchungen waren ohne Befund. Unser Verdacht auf Rheuma wurde nicht bestätigt, es schien keine Allergie vorzuliegen. Im Dorfkrankenhaus wurde den verzweifelten Eltern erklärt, dass das ein Geburtsschaden ist. Patani konnte kaum mehr laufen, der



Vater trug sie häufig in die Schule, bis wir Privattransport organisierten. Nun ist sie seit Wochen zuhause, lernunfähig.

Ich sandte Patani zu Dr. Onkoba – und erhielt seinen Anruf. Der umfangreichere Bluttest hatte eine klar feststellbare Sichelzellenanämie ergeben. Dr. Onkoba erbat meine Zustimmung, einen weiteren Bluttest nach Nairobi senden zu können, um festzustellen, welche Art von Sichelzellenanämie es ist. Ich lernte, dass es zweierlei Arten dieser Krankheit gibt: die eine ist unheilbar, die Menschen sterben in jungem Alter. Doch die andere kann behandelt werden und die Menschen haben Aussicht auf ein Leben. Wenn sich diese heilbare Variante herausstellt, werden auch von den Eltern Bluttests gemacht, um die richtige Behandlungsweise zu finden. Im Moment bekommt sie Medikamente, bis sich im Laufe der Zeit eine genauere Diagnose feststellen lässt.

Bitte helfen Sie Patani. Für den Beginn der Behandlung bitten wir um Euro 500,-, das deckt die notwendigen Bluttests und auch die Medikamente, die sie täglich einnehmen muss für etwa ein Jahr. Danach werden wir sehen wie es weitergeht.

Bitte helfen Sie Patani mit einer Spende, Vermerk: Nothilfe Patani Salim.

ALI SAID SHEE

Ali ist das jüngste Geschwisterchen von zwei geförderten Schulkindern. Ali war dauerkrank, er konnte noch in keinen Kindergarten aufgenommen werden. Die Mutter suchte in den kleinen lokalen ambulanten Kliniken Hilfe, doch Ali konnte nicht geholfen werden. Erst der Besuch bei Dr. Onkoba stellte klar, dass Ali an einer schweren Nierenkrankheit leidet. Er wurde an einen Nephrologen in Mombasa überwiesen, danach werden wir genaueren Befund erhalten. Doch er braucht Behandlung durch einen Facharzt im Krankenhaus in Mombasa.

Bitte helfen Sie Ali. Wir müssen hier mit längerer und kostspieliger Behandlung rechnen, für die wir finanzielle Hilfe brauchen. Helfen Sie Ali durch eine Spende mit dem Vermerk: Nothilfe Ali Said.



Kristina Academy

Im April 2013 traf unser Schulbus bei uns ein. Die Freude aller Schulkinder aus Kristina Academy und Tiwi Redeemed Academy war unvorstellbar, singend fuhren die Kinder durch Tiwi, begleitet von dem unendlich stolzen Asante e.V Personal. Auch heute, November 2013, singen die Kleinen immer noch, wenn sie voller Stolz den Schulbus besteigen um nachhause gefahren zu werden. Wir sind bekannt geworden in Ukunda – die Ordner füllen sich mit Bewerbungen von Lehrkräften, mehr und mehr Eltern aus Ukunda wollen ihre Kinder bei Kristina Academy ausbilden lassen.



Es ist schwer, den Eltern klarzumachen, dass ich gerne an einer Klassenstärke von 20 SchülerInnen festhalten würde. Es ist schwer, unseren Lehrern klarzumachen, dass ich nicht an ihren Fähigkeiten zweifle, auch 30 Kinder in einer Klasse gut unterrichten zu können – aber für unsere Kinder aus sehr bedürftigem, teilweise analphabetischem Elternhaus ist eine geringere Klassenstärke hilfreich. Es ist für unser Personal eine große Aufgabe, dem Ansturm der Eltern, die ihre Kinder bei Kristina Academy

einschulen möchten, standzuhalten. Lehrkräfte und Büropersonal aus Tiwi werden bis nachhause verfolgt: Du musst mein Kind in Kristina Academy reinbringen, Du arbeitest bei der Mama, Du musst das schaffen....

Standhalten musste vor allem Mwanamisi, die Sekretärin des Lehrerkollegiums. Mwanamisi hatte die Aufgabe, die Einschreibung für Kindergartenkinder auszuführen. 2 Wochen lang saß sie beim Gartentor, danach hatte sie ca. 200 Kleinstkinder zwischen 2 und 5 Jahren gesammelt, und alle wollten in die Baby Class 2014. Gruppenstärke sollte 14 sein, es gab keinen Ausweg, wir werden mit zwei Baby Klassen mit je 16 Kindern beginnen.

Inzwischen haben sich schon sechs Paten gefunden, die unseren kleinen Neuen die Kindergartenzeit ermöglichen werden.

Bitte machen Sie auf unsere Arbeit aufmerksam, wir benötigen Paten für unsere 30 neuen Kleinen, und für 10 Kinder aus verschiedenen Grundschulen in Tiwi, die wir noch in unsere Kristina Schulklassen aufnehmen wollen.

Sie sehen, liebe Mitglieder, Pateneltern, Förderer, Gönner, Interessierte: Viel ist erreicht, viel ist zu tun! Mit Ihrer Hilfe konnte Asante e.V. in den vergangenen zehn Jahren anpacken – und dies meint nicht nur die Unterstützung und Förderung der Menschen in Tiwi, sondern auch die Schaffung der notwendigen Infrastruktur für die Umsetzung der Arbeit (Schulbus, Gebäude, Personal). Um diese Arbeit weiterführen zu können, brauchen wir SIE.

Wir – die Mitarbeitenden in Deutschland wie auch in Kenia – wünschen Ihnen allen eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit. Möge es auch für Sie ein Fest des Lichts und der Fröhlichkeit werden! Für das Jahr 2014 wünschen wir alle Ihnen alles erdenklich Gute!

Ihre

Christine Rottland
Ehrenvorsitzende, Asante e.V.